

in etwa, was auf Gastgeber und vor allem die Bewohner eines Konzilsortes und seines Umlandes zukam. Solchen Anforderungen waren am ehesten die Königspfalzen gewachsen, und das erklärt, warum so viele Synoden an Orten mit einer Pfalz abgehalten wurden.

Der Aufenthalt des königlichen Hofes mit ca. 500 Menschen betrug außer in den Wintermonaten allerdings meist nur wenige Tage⁷⁹; für die zweite Hälfte des 9. Jahrhunderts kennen wir aber mindesten sechs große Synoden, die länger dauerten, Metz 859⁸⁰ und Soissons 866⁸¹ acht Tage, Tusey 860⁸² 17 Tage, Ponthion 876⁸³ 26 Tage, Douzy 871⁸⁴ 33 Tage und eben Troyes 878⁸⁵ mit mindestens 37 Tagen. Für die italienischen Synoden kennen wir die Dauer nicht, nur bei der Synode von Ravenna 877, die für den 24. Juni geplant war, wissen wir, dass sie erst im August mit mehr als 50 Erzbischöfen und Bischöfen stattfand⁸⁶. Auch hier mussten die Bischöfe und ihr Gefolge, von denen einige eine lange Anreise hatten wie der bereits erwähnte Adalgar von Autun⁸⁷, zwei Monate versorgt werden, weil sich eine Rückreise nicht lohnte. Leider haben wir keinerlei Nachrichten darüber, wie sie sich die Zeit vertrieben haben.

Für die Synode in der Pfalz Ponthion 876 erfahren wir durch die *Annales Bertiniani* die genauen Daten der Sitzungen⁸⁸:

Ponthion 876

Wochentag	Datum	Nachrichten
Donnerstag	21.06.	Feierliche Eröffnung mit Kaiser und päpstlichen Legaten.
Freitag	22.06.	Zusammenkunft der Bischöfe.
Samstag	23.06.	
Sonntag	24.06.	
Montag	25.06.	
Dienstag	26.06.	

79) Vgl. PEYER, Gastfreundschaft (wie Anm. 58) S. 157.

80) MGH Conc. 3 S. 435-444 Nr. 45.

81) MGH Conc. 4 S. 201-228 Nr. 23.

82) MGH Conc. 4 S. 12-42 Nr. 3.

83) MGH Conc. 5 S. 31-57 Nr. 6.

84) MGH Conc. 4 S. 410-572 Nr. 37.

85) MGH Conc. 5 S. 76-148 Nr. 9.

86) Siehe Anm. 47.

87) Siehe oben S. 171.

88) Vgl. *Annales Bertiniani* zu 876 (wie Anm. 46) S. 201-205.